

Kriegsmonument in Berlin Baerwaldstraße/Urbanstraße

Text auf dem Sockel des KriegsMonuments:

1914-1918

Unseren gefallenen und vermissten Kameraden
beider Weltkriege zum ehrenden Gedenken
Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr.2,
Infanterie Regiment 29 als Traditionsregiment
IR 29

1939-1945“

(Das Denkmal wurde 1924 von Eberhard Encke (1881-1936)
aus Muschelkalk erbaut.)

Zusatztext/Neufassung nach 1945 !!!

Am 1. September 1939 stieß das Regiment bei Vandsburg völkerrechtswidrig
über die polnische Grenze vor.

Am 10. Mai 1940 stieß das Regiment durch Luxemburg und Belgien nach
Westen vor und erreichte am 13. Mai 1940 Nozonville.

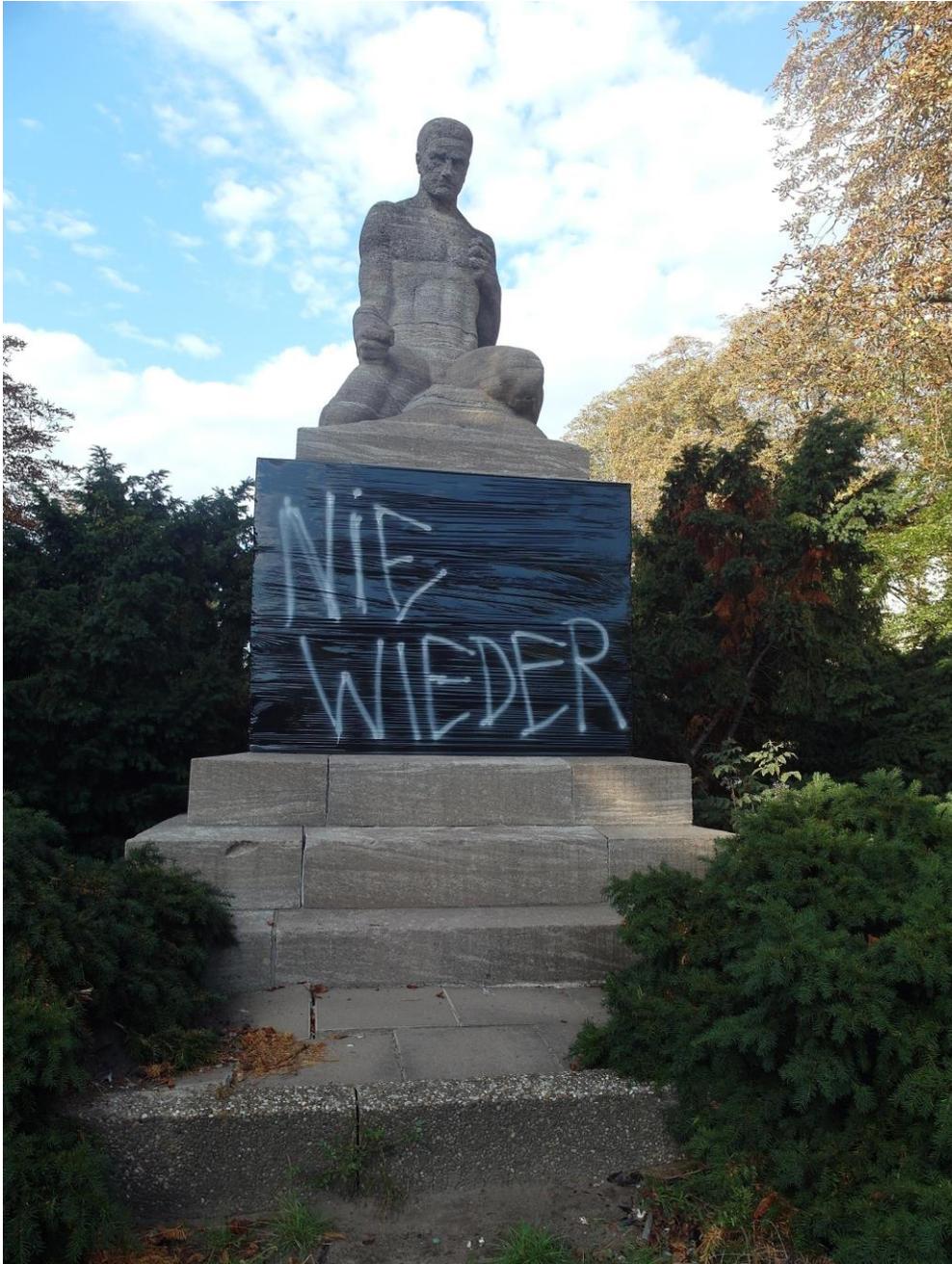
Am 21. Juni 1941 nahm das Regiment am Überfall auf die Sowjetunion teil.

Am 9. September 1941 in den Mittelabschnitt der Ostfront verlegt,
um am Angriff auf Moskau teilzunehmen.

Am 23. August 1942 begann der Angriff auf Stalingrad.



Am 1. September 2022/Antikriegstag haben wir in Berlin
das Kriegsmonument in Kreuzberg (an der Baerwaldstr./Urbanstr.)
verhüllt und beschriftet.



Dies ist eine Anregung,
den Vertuschungs- und Kriegsverherrlichungsklotz umzugestalten
zu einem Mahnmal für Frieden und Abrüstung
gegen Krieg und Militarisierung.

Das Kriegsmonument ehrt seit 1954 das Infanterie Regiment 29,
das beim Überfall der Nazi-Armee auf Polen am 1. September 1939
ebenso beteiligt war wie am Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion
und den Kriegsverbrechen der Wehrmacht.

Wenn der kleine Ort Wilpoldsried in Schwaben ein Kriegsmonument aufwändig umgestaltet,
sollte das die große Hauptstadt Berlin doch vielleicht auch können.

Friedliebende Grüße

wolfram p kastner

INSTITUT für KUNST und FORSCHUNG

münchen tel. 089 – 157 32 19